

Konfirmation

Am 17. Mai 2026 werden konfirmiert:



Fabian Kempf

aus Breitenbrunn

*“Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen
mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.”*

Psalm 23,6

Rückblick Weltgebetstag 2026

Kommt! Bringt eure Last...

...war das Thema des diesjährigen Weltgebetstages, den Prädikantin Ute Karl mit Kaplan Cornelius Agbo und Frauen aus Lützelbach am Freitag, 6. März 2026 in der Katholischen Kirche St. Bonifatius in Lützel-Wiebelsbach feierten. Kaplan

Agbo informierte die Gottesdienstbesucher über Nigeria und die Frauen gestalteten dazu ein buntes Bodenbild mit Lebensmitteln, die in Nigeria wachsen.

Aus den Geschichten von drei Frauen erfuhren die Besucher, dass man es ebenso machen kann: Kommt! Bringt eure Last. Dies haben dann Alle während des Gottesdienstes anschaulich getan, indem sie als Zeichen für die persönliche Last einen Stein unter das Kreuz legten.

Juliane Weber untermalte den Gottesdienst musikalisch mit fröhlicher Akkordeonmusik und Andrea Hübner mit ihrem Gesang.

Nach Ende des Gottesdienstes wartete ein Buffet mit nigerianischen Köstlichkeiten auf die Besucher sowie die Mitwirkenden und schloss damit den rundum gelungenen Abend ab. Schon heute freuen wir uns alle, Sie für den nächsten Weltgebetstag, am Freitag 5. März 2027 einzuladen, der dann sein 100jähriges Bestehen feiert.



Konfizeit

Unvergessliche Tage

Vom 02.03. bis zum 05.03.2026 waren wir Konfis aus den Gemeinden Breuberg, Bad König, Seckmauern und Lützelbach auf Konfifahrt in Obernhof in Rheinland-Pfalz an der Lahn. In diesen Tagen haben wir viel erlebt, gelernt und gemeinsam Zeit verbracht. Gemeinsam Spaß haben und auch ein bisschen Nachdenken über den Glauben - unsere Konfifahrt war eine besondere Zeit, die wir so schnell nicht vergessen werden. Nach einer ersten Erkundung des Geländes und der Aufteilung der Gruppen, konnten wir schließlich unsere Zimmer beziehen. Nachdem wir uns kurz eingerichtet hatten, ging es direkt zum ersten gemeinsamen Abendessen, das allen sehr gut schmeckte. Anschließend fand unser erstes Meeting als große Gemeinschaft statt. Dort lernten wir auch das Team kennen, das die Konfizeit begleitete.

Ein besonderer Bestandteil der Treffen waren die Begegnungen mit den Bibelschülern, die einige Monate in der Klostermühle verbringen, um sich intensiv mit der Bibel und dem christlichen Glauben zu beschäftigen. An jedem Abend erzählten zwei von ihnen ihre persönliche Lebensgeschichte. Dabei berichteten sie offen von ihrer Vergangenheit, die zum Teil sehr bewegend und auch schwierig war. Besonders eindrucksvoll war, wie sie schilderten, welche Rolle ihr Glaube an Gott in ihrem Leben spielt und wie er ihnen in schweren Zeiten geholfen hat. Dabei wurde deutlich, dass jeder Mensch aus ihrer Sicht bewusst von Gott geschaffen ist.

Zum Abschluss des ersten Tages unternahmen wir gemeinsam eine Nachtwanderung zur Klostermühle.

Wir hatten immer morgens ungefähr um 10 Uhr und Abends gegen 20 Uhr ein Meeting. In den Meetings ging es außerdem um die Frage, wie ein Leben mit oder ohne Gott aussehen kann. Dabei wurde betont, dass jeder Mensch eine Entscheidung treffen müsse, da man nicht zwei Wege gleichzeitig gehen könne. Diese Botschaft wurde am zweiten Tag bei einer Wanderung noch einmal veranschaulicht. Auf dem Weg mussten wir steile und enge Pfade überwinden und sogar einen Fluss mithilfe einer Slackline überqueren. Damit sollte gezeigt werden, dass der Weg mit Gott nicht immer einfach ist, aber dennoch eine große Unterstützung sein kann.

Als praktische Hilfe bekamen wir den Rat, regelmäßig zu beten, in der Bibel zu lesen und Gottesdienste in der Gemeinde zu besuchen. Zudem wurden uns Gebete vorgestellt – sowohl für diejenigen, die sagen möchten: „Ja, ich will den Weg mit Gott gehen“, als auch für diejenigen, die Gott erst einmal kennenlernen möchten.

Am selben Tag fand außerdem ein großes Geländespiel mit allen Gemeinden statt. Ziel war es, verschiedene Materialien bei Händlern zu sammeln, die über das gesamte Gelände verteilt waren. Eine besondere Herausforderung stellten dabei die sogenannten „Geier“ dar, die versuchten, die Spieler zu fangen. Wurde man erwischt, musste man alle gesammelten Materialien abgeben. Diese Materialien waren jedoch wichtig, um Gebäude in einem Dorf auszubauen.

Jedes Gebäude brachte Punkte, und am Ende gewann das Team mit der höchsten Punktzahl. Das hat allen auf jeden Fall Spaß gemacht.

Am vorletzten Tag teilten sich die Gemeinden noch einmal auf. Wir aus Breuberg fahren gemeinsam mit dem Zug nach Limburg und besichtigten dort den beeindruckenden Dom. Anschließend hatten wir noch etwas Freizeit, die wir in kleinen Gruppen nutzten, um durch die Stadt zu bummeln und einige Geschäfte zu besuchen.

Die Konfirmanden aus Lützelbach und Seckmauern blieben währenddessen an der Klostermühle und verbrachten ihre freie Zeit mit verschiedenen Sportarten wie Basketball, Fußball und Tischtennis. Die Gruppe aus Bad König unternahm eine Wanderung zum Goethepunkt.

Am letzten Tag standen schließlich das Kofferpacken, das Aufräumen der Zimmer und ein abschließendes Meeting auf dem Programm. Dort bekamen wir noch einmal wertvolle Tipps von den Bibelschülern, wie man seinen eigenen Weg im Glauben finden kann.

Rückblickend war die Konfizeit für alle Beteiligten eine unvergessliche Erfahrung, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Wir können diese besondere Zeit jedem nur weiterempfehlen.

Luana Rudolph und Mila Thiero



Konfirmation

Am 17. Mai 2026 werden konfirmiert:

Greta Schäfer

aus Rimhorn



*“Gott ist mein Licht und mein Wohl;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Gott ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?”*

Psalm 27,1



Marlon Schäfer

aus Rimhorn

“Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“

Galater 5,1

Caroline Kempf

aus Breitenbrunn



*“Ich freue mich im HERRN,
und meine Seele ist fröhlich
in meinem Gott.“*

Jesaja 61,10